

## **Stellungnahme der FFWV zum erstinstanzlichen Urteil im Verfahren gegen Dr. Hak Ja Han**

Die Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung bedauert das heutige Urteil des Zentralen Bezirksgerichts Seoul im Verfahren gegen Dr. Hak Ja Han zutiefst.

Dr. Hak Ja Han, die wegen politischer Verflechtungen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt wurde, ist 83 Jahre alt. Seit mehr als sechs Jahrzehnten widmet sie ihr Leben der Versöhnung, der interreligiösen Zusammenarbeit, dem humanitären Dienst und dem Einsatz für den Frieden – insbesondere durch ihr langjähriges Engagement für eine friedliche Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel. International ist sie weithin als „Mutter des Friedens“ bekannt.

Während des gesamten Verfahrens hat Dr. Han ihre Unschuld betont. Ihre Verteidigung hat konsequent die Behauptung zurückgewiesen, Dr. Han habe die von der Staatsanwaltschaft behaupteten rechtswidrigen Handlungen persönlich genehmigt, angeordnet oder wissentlich daran mitgewirkt. Da wesentliche Fragen hinsichtlich der Beweislage, der persönlichen Verantwortlichkeit und der rechtlichen Würdigung nach wie vor ungeklärt sind, wird ihr Verteidigungsteam unverzüglich Berufung gegen das Urteil einlegen.

Mit großer Sorge sehen wir auch die humanitären Folgen ihrer lang andauernden Inhaftierung sowie der späteren Aussetzung der Haft zur stationären Behandlung. Eine hochbetagte religiöse Führungspersönlichkeit wurde über viele Monate unter Bedingungen inhaftiert, die ihre Gesundheit erheblich beeinträchtigten. Sie erlitt wiederholt Stürze und musste sich schließlich einer Schulteroperation unterziehen – noch bevor eine rechtskräftige Entscheidung über ihre Schuld vorlag.

Unabhängig von der jeweiligen Bewertung des konkreten Rechtsfalls wirft der Umgang mit einem hochbetagten und gesundheitlich geschwächten Menschen vor einer endgültigen gerichtlichen Entscheidung ernsthafte Fragen im Hinblick auf die Verfassung der Republik Korea auf, insbesondere hinsichtlich des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit, der Menschenwürde und des Schutzes der Grundrechte.

Das heutige Urteil stellt nicht das Ende des gerichtlichen Verfahrens dar. Wir vertrauen darauf, dass das Berufungsgericht die vollständige Beweislage, die Frage der persönlichen Verantwortlichkeit von Dr. Han sowie die von der Verteidigung aufgeworfenen rechtlichen Fragen sorgfältig, fair und unabhängig prüfen wird.

Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde auf der ganzen Welt, friedlich und würdevoll zu reagieren, im Gebet standhaft zu bleiben und die Arbeit fortzusetzen, der Dr. Han ihr Leben gewidmet hat: der Versöhnung, der Stärkung der Familien, dem Dienst am Menschen und dem Frieden.

31.August 2026

Kontakt FFWV Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:  
Robert Bentele,  
E-Mail: fam.bentele@gmail.com